

# Internet im Zug: 3G/4G/(5G) national, WLAN international.

## Warum WLAN?

Mobiles Internet im Zug via WLAN ist immer direkt vom öffentlichen Mobilfunk abhängig. Ein zwischengeschaltetes WLAN im Zug wirkt wie ein Flaschenhals, weil die WLAN-Signale vieler Nutzer gebündelt und auf wenige Verbindungen in und aus dem Zug ins Mobilfunknetz übertragen werden müssen. Bei einer guten Mobilfunkversorgung mit 3G/4G bietet eine direkte Verbindung über Repeater oder Spezialscheiben den Kunden eine schnellere, flüssigere Internetverbindung mit mehr Bandbreite im Vergleich zu WLAN. Ein WLAN-Router empfängt via Aussenantenne ein oder mehrere Mobilfunksignale und wandelt diese in ein WLAN-Signal um. Hier liegt der Vorteil von WLAN: Im Gegensatz zur guten Mobilfunkversorgung mit 3G/4G/(5G) in der Schweiz verkehren Bahnen im Ausland oft auf Strecken, welche überwiegend durch schlechter versorgte Gebiete führen. Der Einsatz von WLAN macht hier Sinn, da der WLAN-Router die jeweils vorhandenen Mobilfunknetze verschiedener Anbieter bündelt, wodurch Versorgungslücken (schwache oder fehlende Mobil-

funksignale) einzelner Mobilfunknetze ausgeglichen werden können.

## Aktueller Stand

Bei internationalen Zügen wird WLAN zum Standard: Seit Anfang 2018 können Reisende auch innerhalb der Schweiz auf ICE-Zügen von und nach Deutschland sowie in den Railjet-Zügen von und nach Österreich über WLAN im Internet surfen. Ende 2019 verkehren auch die SBB-Züge des Typs «Giruno» und «Astoro» (ETR610) und ab 2020 die TGV-Lyria-Züge im Frankreichverkehr mit WLAN.

## Zahlen und Fakten

Insgesamt werden 48 Züge der SBB-Flotte mit WLAN ausgerüstet. 19 Eurocity-Züge des Typs «Astoro» (ETR 610) sowie 29 Eurocity-Züge des Typs «Giruno» erhalten zusätzlich zu den Signalverstärkern WLAN.

